

vor 125 Jahren geboren : Eugen Bircher (1882-1956), Chefredaktor der ASMZ von 1931 bis 1946

Autor(en): **Heller, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor 125 Jahren geboren: Eugen Bircher (1882–1956) – Chefredaktor der ASMZ von 1931 bis 1946

Die Triade Medizin, Militär und Politik hat den Lebenskreis von Eugen Bircher definiert: International geachteter, innovativer Mediziner und Forscher, war er auch ein standespolitisch engagierter Arzt. Eugen Bircher war darüber hinaus überzeugter und talentierter Offizier, der als Truppenführer viel Gefolgschaft gefunden hat und dem Schweizer Wehrwesen wichtige Impulse verleihen konnte; auch als Militärvissenschaftler wuchs ihm dank seinen Publikationen grenzüberschreitende Anerkennung zu. Sodann war er ein kämpferischer und polarisierender Politiker; als solcher hat Bircher mehr entzweit, denn vermittelt, mehr angerissen, als vollendet.

Ehemaliger Couleurstudent (Argovia, Wengia, Helvetia), war Bircher Vertreter eines mit elitären, sozialdarwinistischen, antimodernistischen und demokratiekritischen Elementen durchsetzten Weltbildes. Seine scharfe Frontstellung gegen die politische Linke führte zu Fehleinschätzungen von Frontismus und Nationalsozialismus und zum Vorwurf mangelnder Abgrenzung. Eindeutlich die äusseren Stationen und Leistungen des Wirkens, vor allem in Medizin und Militär:

Chirurgie: Bircher genoss in den 1920er-Jahren den Ruf eines führenden Schweizer Chirurgen. Nach Studien in Basel und Heidelberg sammelte Bircher 1915–16 kriegschirurgische Erfahrungen in Bulgarien. 1917–34 war er als Chefarzt, ab 1932 auch als Direktor am Kantonsspital Aarau tätig. Er publizierte zahlreiche wissenschaftliche Beiträge in den Bereichen Kropf-, Magen-, Kniegelenk- und Kriegschirurgie und gilt

als Begründer der Arthroskopie. Bircher führte die ersten Arthroskopien des Kniegelenks 1921 in Aarau mit einem Gerät zur Spiegelung des Bauchraumes durch und verwendete bereits Stickstoff zur Füllung des Gelenks, Verfahren und Indikationsstellung, die bis heute gelten. Er engagierte sich in zahlreichen medizinischen und standespolitischen Organisationen (u. a. Ehrenmitglied der Schweiz. Gesellschaft für Chirurgie); 1926–1956 Redaktor der «Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift»; 1941–1943 Mitorganisator und zum Teil Leiter der umstrittenen Ostfrontmissionen (schweizerische militärärztliche Missionen auf deutscher Seite) des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Truppenführung und Militärwissenschaften: Seine militärische Karriere begann Bircher als Stabschef der Fortifikation Murten (1914–17). 1917 löste er durch seine öffentliche Kritik an der «Entente-freundlichen» Haltung des Bundesrats die «De-Loys-Affäre» aus. Nach seiner Ernennung zum Divisionskommandanten war Bircher 1934–37 Kommandant der 4., 1938–42 der 5. Division. Der 1926–39 als Dozent an der militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH Zürich lehrende Bircher galt als führender schweizerischer Militär- und Militärschriftsteller: 1931–37 Zentralpräsident der SOG, 1931–46 Chefredaktor der ASMZ. Dank seinen zahlreichen Publikationen zur Kriegsgeschichte (darunter zahlreiche Bücher zur Marneschlacht), Truppenpsychologie und Wehrpolitik pflegte er intensive Kontakte mit deutschen und französischen Militärs in den Jahren 1918 bis 1955.

Wehr- und Gesundheitspolitik: 1918 gründete Bircher die als Vaterländische Verbände bekannt gewordenen Bürgerwehren, mit denen das Rechtsbürgertum auf den Generalstreik reagierte. Ursprünglich freisinnig, gehörte Bircher 1920 im Aargau zu den Gründern der rechtskonservativen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. Mit Rudolf Minger verfocht er engagiert die Wehrbereitschaft und war Mitinitiant des Grenzschutzes (Grenzbrigaden). 1942 rückte er in den Nationalrat nach, wo er Militär- und Gesundheitspolitik betrieb (1943–1947 Mitglied der Vollmachten-, 1946–1950 der Militärkommission). Seine Motion zur Tuberkulosebekämpfung (Schirmbildobligatorium) resultierte in einem Gesetz, das – von Ärzteschaft und Bürgertum bekämpft – 1949 am Referendum scheiterte.

Als Politiker der Rechten, aktiv in der spannungsgeladenen Zeit der Weltkriege, wurde Bircher schon von seinen Zeitgenossen kontrovers beurteilt: als «Oberfaschist», als «eingefleischter prodeutscher Militarist», als «Landesverräter, Nazi und Quisling», als «Charakterlumpen» wollten ihn die einen sehen; als «Humanisten», als «wahrhaft ausladende universale Persönlichkeit», als «genialen Arzt und begnadeten Truppenführer» oder als «Verkörperung des universellen Soldaten», als «Meister der Chirurgie» schätzten ihn andere ein. Die Geschichte hat dieses Bild differenziert.

Daniel Heller

Literatur: Daniel Heller, Eugen Bircher, Arzt, Militär, Politiker, NZZ Zürich 1988.



CH-ARMEESHOP

Schweizer Armeeprodukte mit Swiss Army Label

www.armeeshop.ch

Besuchen Sie uns an der 33. Waffensammler-Börse Luzern



Votre spécialiste pour véhicules citerne

Ihr Spezialist für Tankfahrzeuge



METANOVA
ROUTE DE NEUCHÂTEL 34 • 2088 CHESSEY

Tel. 032 757 18 33, Fax 032 757 15 13
metanova@bluewin.ch

WICHTIGE INFORMATION

Lesen Sie im Internet unter
www.armee-aktivdienst.ch/nachrichten
unsere wöchentlichen Nachrichten




BFA Business & Finance Advisors GmbH

Umfassende, koordinierte und unabhängige Beratung in Investment- und Finanzfragen für Private und KMU:

- Wertschriften
- Immobilien
- Kredite/Hypotheken
- Steueroptimierung
- Unterstützung im Umgang mit Banken und Lebensversicherungen

Dr. Werner R. Rosenberger
Telefon direkt 043 244 62 55, contact@bfa-ch.com

BFA Business & Finance Advisors GmbH
Albisstr. 103, 8038 Zürich, Telefon 043 244 62 51, www.bfa-ch.com